

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Neu bei QS: Indices zu Biosicherheit und Tierhaltung

(QS GmbH) Seit 1. November 2019 stellt QS den Landwirten zwei neu aufbereitete Kennziffern aus den Auditberichten zur Verfügung: den Biosicherheitsindex (BSI) und den Tierhaltungsindex (THI). Beide Indices, die zunächst nur für Schweine haltende Betriebe ermittelt werden, geben eine Standortbestimmung im Verhältnis zu vergleichbaren Betrieben. Die Indices legen darüber hinaus auch dar, in welchen Bereichen geprüft werden sollte, ob ggf. Verbesserungsmaßnahmen sinnvoll sind. Gleichzeitig können die Tierhalter ihre betriebseigenen Werte zur Risikobewertung gegenüber den Veterinärämtern einsetzen. Die neuen Indices kann jeder QS-Schweinehalter in der QS-Datenbank einsehen.

Tönnies offen für Improvac-Eber

(Wochenblatt) Geimpfte Jungeber waren bislang bei den Schlachtern kaum abzusetzen. Einzig Tummel aus Schöppingen schlachtet seit einigen Wochen in einem Projekt immunologisch kastrierte Eber, die nach Standard Autofom-Maske abgerechnet werden. Bis Jahresende sind rund 5.000 Tiere geplant. Die Westfleisch startet ebenfalls zwei Impfprojekte mit Vertragsmästern. Das Fleisch der Tiere wird gezielt bei Kunden platziert, die in die Projekte eingebunden sind. Vermarktungsmengen und -termine sind vorgeplant. Die geimpften Eber werden zu normalen Konditionen abgerechnet. Nachdem Rewe und Aldi öffentlich beteuert haben, das Fleisch von geimpften Tieren ohne Wenn und Aber abzunehmen, beteiligt sich auch Tönnies im Rahmen des „100.000 Improvac-Eber-Projekts“. Dies hatten mehrere nordwestdeutsche Bauernverbände angestoßen, um verlässliche Zahlen zu Mast-, Schlacht- und Vermarktungsleistung von geimpften Ebern zu bekommen. Die Impfeber sollen bei Tönnies nach normaler Standard-Autofom-Maske abgerechnet werden. Allerdings 3 Cent unter Notierung, um die Kosten für Geruchstests und Vermarktungsaufwand zu decken. Die beteiligten Mäster sind verpflichtet, auch weibliche Vergleichstiere und Masteber zu liefern. Zudem müssen sie Fütterung und Genetik offenlegen, um Rückschlüsse auf Schlachtkörperqualität und Teilstückausprägung zu ziehen.

Die nordwestdeutschen Bauernverbände setzen sich nach wie vor dafür ein, dass die geimpften Eber zur Normalmaske ohne Abzüge abgenommen werden.

China: Rekordschweinepreise durch weiter sinkenden Bestand

(AgE) Das US-amerikanische Landwirtschaftsministerium (USDA) geht in einer aktuellen Prognose davon aus, dass der chinesische Schweinebestand Ende 2020 infolge der ASP nur noch 275 Mio. Tiere betragen wird. Dies wäre ein Rückgang von fast 170 Mio. Schweinen gegenüber 2017, dem letzten Jahr ohne ASP. Laut USDA wird die Schweinefleischherzeugung im laufenden Jahr gegenüber 2018 "nur" um 14 % auf 46,50 Mio t sinken, da im ersten Halbjahr die Schlachtungen wegen Bestandsaufgaben noch recht hoch waren. Für 2020 wird jedoch ein Produktionsminus von 25 % auf 34,75 Mio t Schweinefleisch erwartet. Durch ein immer knapper werdendes Schlachtschweineangebot erzielen die Erzeugerpreise fast täglich neue Rekorde. So betrug der Erlös für Schlachtschweine Mitte Oktober im Landesdurchschnitt umgerechnet 6,50 Euro/kg SG bei einem Ausschachtungsgrad von 79 %. Das ist fünf Mal so viel, wie in den USA gezahlt werden. Mit den gestiegenen Erzeugerpreisen für Schlachtschweine wird auch für die Verbraucher Schweinefleisch immer teurer, das im September dieses Jahres einen Anstieg von 69,7 % gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnete. Mittlerweile werden die Schweinepreise schon als eine Ursache für eine steigende Inflation in China angesehen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 07.11. – 13.11.2019

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,85/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,85 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Angebot groß, rege Nachfrage
Ferkel: sehr flotte Vermarktung

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 07.11. – 13.11.2019

1,43 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/ VEZG